

SCHERMBECK • RAESFELD • ERLE

Dorstener Zeitung
Montag, 8. August 2016
DNVR, Nr. 183, 32. Woche



Die Spinnfrauen beherrschen die alte Spinntechnik mit Spinnrad und Spule perfekt.

RN-FOTO BOSSE

Zurück in der guten alten Zeit

Beim Tennenfest in der „Olle Schuer“ gab es viel zu entdecken / Manche Wünsche sind noch offen

GAHLEN. Bei bestem Sommerwetter drehte sich beim Tennenfest in der „Olle Schuer“ am Sonntag an der Bruchstraße alles um die gute alte Zeit. Geräte und Maschinen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie die Herstellung unter dem Motto „Vom Korn zum Brot“ präsentierten die Landtechnik-Freunde.

Besonders stolz an diesem Tag war der Vorsitzende des Heimatvereins Gahlen über die Erneuerungen in und an der „olle Schuer“. „Insgesamt haben wir rund 20000 Euro in die Restaurierung investiert. Der Grundstückseigentümer, die Familie Hemmert-Halswick, hat sich bereit erklärt, die Materialkosten zu übernehmen“, so Höchst.

Neu ist aber nicht nur das Außenmauerwerk der Scheune, sondern auch im Innenbereich wurde jede Menge renoviert und restauriert. Fertig ist jedoch lange noch nicht alles. „Es gibt noch viel zu tun und wir hoffen, dass wir bis zum nächsten Tennenfest al-

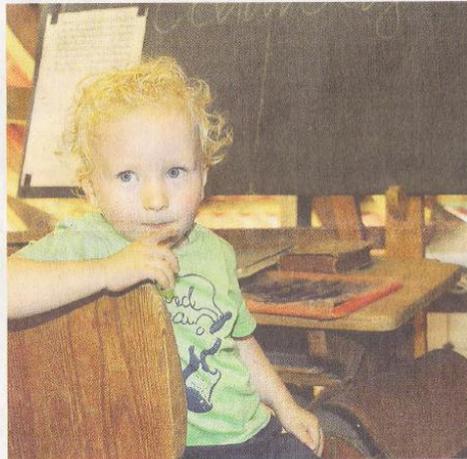
les fertig haben“, sagte Hüls. Neu und begehbar in der Scheune ist die Treppe in die oberere Etage, wo sich alte und längst vergessene Haushaltsgegenstände und vieles mehr aneinander reihen.

Archivar benötigt

„Beim Einräumen der alten Exponate haben wir viele Dinge neu entdeckt. Theoretisch brauchen wir mittlerweile einen Archivar, denn wir bekommen immer neue Sachen dazu“, gestand Höchst.

Was sich der Vorsitzende für die „olle Schuer“ noch wünscht, ist eine komplette Wohnung. „Sie sollte aussehen, als sei dort gerade jemand rausgegangen“, ergänzt Höchst.

Stolz ist der Heimatverein vor allen auf die alte Holzmühle, die Klumpenkammer und das alte Feuerwehrauto mit Drehleiter. Handlungsbedarf, so Jürgen Höchst, besteht allerdings hinsichtlich der Parkplätze für die Besucher. „Die Banquette an der Bruch-



Schon mal Probesitzen durfte der dreijährige Lukas auf der alten Schulbank.

RN-FOTO BOSSE

straße ist zwar als Parkmöglichkeit vorgesehen, aber das ist keine ideale Lösung“, so Höchst.

Auf dem anliegenden Feld ließen die Landtechnik-

Freunde ihre alten Erntemaschinen laufen. Das eigens dafür eingesäte Feld und das reife Spezialkorn Triticale wurde vor den Augen der zahlreichen Besucher ge-

mäht, gedroschen und die „Spreu vom Weizen“ getrennt.

„Papa, was ist das denn?“

Waschen wie zu Großmutterns Zeiten zeigten die „Waschwieber“, und der Klumpenmacher Claus Matrose zauberte aus einem Holzklötz gekonnt Klumpen. In jeder Ecke gab es etwas zu sehen und zu entdecken. Wie das alte Wandtelefon mit Drehscheibe. „Papa, was ist das denn?“, fragten die Geschwister Hanna (10) und Henry (12) aus Oberhausen.

Im wahrsten Sinne des Wortes „weg wie warme Semmel“ ging das selbst gebackene Brot der neuen Back AG mit Elke und Günther Volkmann sowie Hans Blazejewicz. Damit hat der Heimatverein mit rund 650 Mitgliedern nun 15 Arbeitsgemeinschaften.

Petra Bosse

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Noch mehr stimmungsvolle Fotos

www.DorstenerZeitung.de